Schweizer Mustermesse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **74 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen über Textilindustrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Redaktion: Letzigraben 195, 8047 Zürich
Inseratenannahme: Orell Füssli-Annoncen AG, Limmatquai 4, Postfach, 8022 Zürich
Adreßänderungen an Herrn R. Schüttel, Im Loon 354, 5443 Niederrohrdorf AG
Druck und Versand: Buchdruckerei Lienberger AG, Obere Zäune 22, 8001 Zürich

Nr. 4 April 1967 74. Jahrgang

Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Organ der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweiz. Seidenstoff-Fabrikanten

Organ der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

Messe-Nummer MUBA 67

Schweizer Mustermesse

15. bis 25. April 1967

Anmerkung der Redaktion: Traditionsgemäß veröffentlichen die «Mitteilungen über Textilindustrie» als Beiträge zur Schweizer Mustermesse — neben den Hinweisen zu unserer großen Leistungsschau in Basel und neben den erhaltenen Standbesprechungen von Firmen, die mit den «Mitteilungen über Textilindustrie» verbunden sind — spezielle Aufsätze und Berichte. In der vorliegenden Messenummer ist auszugsweise ein Vortrag über die Probleme des Marketing von Vizedirektor Franco Fähndrich, Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, publiziert. Dann folgt ein Bericht über eine Veranstaltung des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie, an der die Präsidenten der Textilverbände und ihre Direktoren und Sekretäre über «Strukturprobleme der schweizerischen Textilindustrie» sprachen. Diese Veranstaltung fand ein außergewöhnliches Echo. Im weiteren wird über drei Werbeaktionen berichtet, die es verdienen, gewürdigt zu werden. — Im Hinblick auf die vom 27. September bis 6. Oktober 1967 in Basel stattfindende 5. Internationale Textilmaschinenausstellung sei noch auf den Artikel «Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1966» hingewiesen.

Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1967

Schweizer
Mustermesse Basel
15.-25. April 1967

Kraftvoll tritt die Schweizer Mustermesse ihre Fahrt in das sechste Jahrzehnt ihres Wirkens an. Wenn die 51. nationale Messe in Basel am 15. April 1967 ihre Tore öffnet, wird sie erneut das Bild der blühenden Wirtschaft eines arbeitsamen Landes entfalten und elf Tage lang den Besuchern all das darbieten, was Industrie und Gewerbe unseres Volkes erfinden und schaffen. Auch der verwöhnte Einkäufer wird einmal mehr staunen ob der Vielfalt und der Qualität der Erzeugnisse, der Geschlossenheit ihrer Anordnung in 27 Fachgruppen und der Gediegenheit der Gestaltung in 2600 Ständen.

Die Mustermesse 1967, als größte Marktveranstaltung unseres Landes, bietet eine Bilanz unserer Wirtschaft, die sich sehen lassen darf: Die schweizerische Produktion, innerlich und äußerlich verjüngt, steht auf sicherem Fundament; sie beweist an dieser Leistungsschau, daß sich in der Schweizer Arbeit immer wieder Phantasie und Begeisterung für das Solide, Gute und Schöne, aber auch kühler Verstand und Aufgeschlossenheit für die Erfordernisse von Gegenwart und Zukunft zusammenfinden.

In der festen Zuversicht, daß die schöpferische Kraft der schweizerischen Wirtschaft unserem Lande eine erfreuliche Zukunft sichert, entbieten wir für die Tage vom 15. bis 25. April 1967 den Besuchern aus der Schweiz und aus allen Ländern der Welt herzlichen Willkomm in Basel.

Schweizer Mustermesse
Der Präsident: A. Schaller
Der Direktor: A. Hauswirth

Botschaft des Bundespräsidenten zur Schweizer Mustermesse 1967

Die Schweizer Mustermesse gewinnt Jahr für Jahr an Glanz und an Bedeutung. Bei dem raschen Wachstum der industriellen und gewerblichen Produktion kann der Ueberblick über das Geschaffene, über die erzielten Verbesserungen, die neuen Entwicklungen und die Wandlungen von Form und Stil nicht besser geboten werden als durch die jährliche Zusammenfassung der Ergebnisse unserer Werktage an dieser imposanten nationalen Schau. Sie ist freilich nicht nur Schau, sondern Messe, Markt, also der Ort, wo Angebot und Nachfrage sich treffen, und damit ein Ausdruck des pulsierenden und drängenden Lebens, das uns alle trägt. Wenn von alters her die Messen Anlaß zu festlicher Freude boten, so mischt sich in solche Freude auch berechtigter Stolz auf unsere Mustermesse, läßt sie doch die schweizerischen und ausländischen Besucher der weltoffenen Stadt Basel das Beste finden, das wir zu geben haben. Dafür wollen wir der Schweizer Mustermesse danken.

Roger Bovin, Bundespräsident

Schweizer Textilien für die ganze Welt an der Schweizer Mustermesse 1967

Die Gruppe «Textilien, Bekleidung, Mode» der Schweizer Mustermesse in Basel wird in ihrem Gehalt und ihrer Darbietung der Bedeutung dieser ältesten Exportindustrie des Landes gerecht. Die schweizerische Textilindustrie produziert mit Hilfe der modernsten Maschinen, die zum großen Teil im Lande selbst erfunden und gebaut worden sind, hochwertige Spezialitäten, die eine unaufhörliche Anstrengung zur Neuschöpfung und Vervollkommnung verlangen, um den hohen Ansprüchen der Mode in jeder Weise zu entsprechen. Die großen Modeschöpfer von Paris, Rom, London, New York usw. verwenden immer häufiger Schweizer Textilien, die sich durch ihre gepflegte Ausführung, ihre Qualität und ihre Eleganz auszeichnen.

Die Textilfachgruppe bildet jedes Jahr einen der Anziehungspunkte der Messe von Basel und verleiht ihr einen besonderen Akzent. Wie immer werden sich die Besucher einer Ueberfülle von neuen Formen, Farben und Dessins gegenübersehen, die sowohl vom Traditionsbewußtsein als auch vom vorwärtsdrängenden Geist dieser jahrhundertealten und doch ewig jungen Branche Zeugnis geben.

Die Sonderschauen der Textilfachgruppe sind gemeinsame Leistungsbeweise von hohem Geschmack. Die «Creation» vereinigt in sich die Erzeugnisse der Stickerei- und Baumwollindustrie, der Seiden- und Chemiefaser- sowie der Wollindustrie und modische Spitzenerzeugnisse der Schuhindustrie. Der Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie bietet in seinem Pavillon «Madame Monsieur» auserlesene Bekleidung in neuen Variationen dar, während das «Tricot-Zentrum» dem Besucher eine eindrückliche Auswahl der Erzeugnisse der Wirkerei- und Strickereiindustrie vor Augen führt. An die umfangreiche Gruppe der Textilien schließt sich auf dem gleichen Boden das ebenfalls sehr anziehungskräftige Schuh- und Lederzentrum an.

Fördertechnik und Transport an der Schweizer Mustermesse

Die Fördertechnik und die Gruppe Transport werden an der kommenden Schweizer Mustermesse einen hervorragenden Platz belegen. Der Personalmangel, die Notwendigkeit, immer rascher zu arbeiten, und der Zwang zur Rationalisierung verleihen diesen beiden Gruppen eine brennende Aktualität.

Die Gruppe Fördertechnik wird zeigen, daß eine rationelle Beförderung und Lagerung der Waren innerhalb der Betriebe eines der wirksamsten Mittel ist, um die Produktivität zu steigern und so einer sich stets noch verschärfenden Konkurrenz zu begegnen. Jedermann wird in Basel eine Lösung für die Probleme finden können, die ihn diesbezüglich in seinem Betrieb am meisten beschäftigen, wenn er im Gespräch mit den an den Ständen anwesenden Spezialisten die reiche Auswahl der Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen für innerbetriebliche Transporte sowie für die Lagerung und für das Auf- und Abladen der Lasten studiert.

Während die Fördertechnik die Halle 7 belegt, hat sich die Gruppe Transport im Erdgeschoß des Neubaues «Rosental» eingerichtet. Man wird dort alle Arten von Nutzfahrzeugen, insbesondere Autocars, Lastwagen, Elektrofahrzeuge, Anhänger sowie auch Boote und Fahrräder vorfinden.

Bemerken wir zum Schluß, daß die Schweizer Mustermesse 1967 auf den 162 500 m² Ausstellungsfäche ihrer 28 Hallen in insgesamt 27 Fachgruppen mehr als 2600 Aussteller der Investitionsgüter- und der Konsumgüterindustrien vereinigt.

Standbesprechungen

Neuheiten aus dem allgemeinen Maschinenbau

EDAK AG, Schaffhausen Halle 7, Stand 1604

Im inner- und außerbetrieblichen Transport- und Lagerwesen liegen auch heute noch wesentliche ungenützte Möglichkeiten der Rationalisierung. Es gilt, diese durch Einsatz von zweckmäßigen Hilfsmitteln auszuschöpfen. Die ausgestellten Geräte veranschaulichen, mit wieviel Umsicht und Kenntnis der verschiedenartig gelagerten Probleme, Aufbau und Gestaltung des Verkaufsprogrammes vorgenommen wird. So haben sich die palettisierbaren Leichtmetall-Transport- und Aufbewahrungskisten in vier Teilgrößen bestens bewährt. Neben Transportbehältern aller Art sind Leichtmetallwagen in verschiedenen Ausführungen zu sehen. Neu ist auch ein stapel- und kranbarer Stückgutbehälter (Fassungsvermögen ca. 1 m³), der für das außerbetriebliche Transportwesen konzipiert wurde. Eine abklappbare Seitenwand und ein wegnehmbarer Deckel vereinfachen die Ladeoperationen. Alle ausgestellten Geräte sind Aluminiumkonstruktionen. Sie verfügen daher über ein niedriges Leergewicht und eine lange, wartungsfreie Lebensdauer.

EMAG, Neuhausen Halle 6a, Stand 1352

Noch vor 20 Jahren schenkte man in den meisten Betrieben dem Lager keine oder wenig Beachtung. Es wurde als notwendiges Uebel betrachtet, in das man — unproduktiv, wie es scheinbar war — so wenig wie möglich investierte. Erst der immer rascher werdende Produktionstakt zeigte die Wichtigkeit eines gutorganisierten Lagers. Tatsächlich ist das Lager Anfangs-, Zwischen- und Endstation des Materialflusses, von dessen gutem Funktionieren die Produktion maßgeblich beeinflußt wird. Je nach Beschaffenheit kann es daher auch als mehr oder weniger produktiv bezeichnet werden.

Das außerordentlich vielseitige *FIX-Lagersystem* der *EMAG*, das auf dem Prinzip des umschlaglosen Materialflusses basiert, trägt den Gegebenheiten des neuzeitlichen Betriebes voll Rechnung. Als Grundelement des Systems gilt der Lager-FIX-Kasten, ein stapelbarer Sicht-Lagerbehälter aus Stahlblech oder Kunststoff, der in elf verschiedenen Größen und Varianten lieferbar ist. Zusammen mit den EMAG-Anbauregalen, Schrank- und Schubladenelementen sowie Regal-Stahlschränken ergibt sich daraus ein variantenreiches Baukastensystem.

Haenni & Cie. AG, Jegenstorf Halle 3, Stand 871

Als wichtiges Glied des reichhaltigen Haenni-Lieferungsprogrammes von anzeigenden und registrierenden Druck-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmeßgeräten sind die neuen Standard-Manometer ∅ 100, 130 und 150 mm zu erwähnen. Diese neuen anzeigenden Druckmeßgeräte er-